

jenigen Posten, welche Ihr Herr Vater für jene weiteren Zahlungen hier in der Folge beauftragen will.

Mit der ausgezeichnetsten Hochachtung verharre ich, mit dem Wunsch seiner baldigen Wiederherstellung

Euer Hochwohlgebohren

5

ganz ergebenster

Fr. v Schlegel.

517. Sophie von Knorring an August Wilhelm Schlegel

Mein theurer Freund

Nach einer langen Abwesenheit bin ich wieder in Deutschland, lebe 10
ich wieder unter einen milderen Himmel, und indem ich Ihnen wieder
schreibe tritt mir die Vergangenheit so lebendig nahe, daß es mir scheint
als wäre die lange Entfernung, die Trennung von meinen Freunden,
nur ein Traum gewesen der mich geängstet hat, und ich möchte mit
dem vollen Vertrauen früherer rücksichtsloser Freundschaft wieder zu 15
Ihnen reden. Wenn ich aber mich selbst betrachte meinen erwa[c]h-
senen Sohn, und ich unsere verwandelten Gestalten bemerke, so fällt
es mir schwer aufs Herz, daß die Trennung und alle verschiedenen
Begebenheit[en], die in dieser langen Zeit vorgefallen, Wa[h]rheit sind,
und ich muß es mir eingestehen daß ich Ihnen einen langen freund- 20
schaftlichen Brief schrieb, den Sie mir nicht beantwortet haben, und
ich kann es mir nicht abläugnen, daß es eine lebhaftige Kränkung für
mich sein würde, wenn dieses Schreiben ein ähnliches Schicksall hätte.
Da mein Gemüth die Empfindung der Freundschaft für Sie unter allen
Lebensverhältnissen bewahrt, so würde ich mir selbst Schmerzen ver- 25
ursachen, wenn ich nicht in Ihrer Seele dieselben Empfindungen vor-
aussetzte, und darum würde es mir sehr wehe thun wenn ich die Täu-
schung aufgeben müßte. Diese Zweifel haben mich abgehalten Ihnen
früher zu schreiben, und doch wären sie vielleicht nicht stark genug
gewesen, wenn ich nicht die Hoffnung genährt hätte Sie selbst zu sehen 30
und zu sprechen. Wir wollten nemlich Sie diesen Sommer noch in
Bonn besuchen, und natürlich wäre die Erneuerung unserer freund-
schaftlichen Verbindung viel leichter durch ein Wort, durch eine Er-
innerung früherer Stunde[n] bewerkstelligt als durch zehen Briefe.
Ich hätte Ihnen meinen Sohn vorgestellt, dessen Kindheit Sie interes- 35
sierte, und dessen schöne blühende Jugend Ihnen Freude gemacht
haben würde. Da ich aber gezwungen bin die schöne Hoffnung Sie
diesen Sommer zu sehen aufzugeben, so eile ich nun Ihnen zu schreiben,